



## Kurzinformation zum Forschungsvorhaben

Leitbilder des Naturschutzes und deren Umsetzung mit der Landwirtschaft - Ziele, Instrumente und Kosten einer umweltschonenden und nachhaltigen Landnutzung in den niedersächsischen Elbtalauen

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), Schneverdingen

Das Forschungsprojekt „Leitbilder des Naturschutzes und deren Umsetzung mit der Landwirtschaft“ ist innerhalb der Forschungskonzeption „Elbe-Ökologie“ dem Themenschwerpunkt „Ökologie der Auen“ zugeordnet.

Untersuchungsraum ist der niedersächsische Teil der Unteren Mittelelbe-Niederung, der wegen seiner Vielfalt an natur- und kulturbetonten Biotoptypen und seiner herausragenden (teilweise nationalen bis internationalen) Bedeutung als Lebensraum seltener und bestandsbedrohter Pflanzen- und Tierarten von besonderem Interesse ist. Eine wesentliche Rolle für Entwicklung und Fortbestand dieser vielfältig ausgeprägten Kulturlandschaft spielt die landwirtschaftliche Nutzung.

Mit welchen Konzepten Landwirtschaft und Naturschutz in Einklang gebracht werden können, ist eine zentrale Fragestellung in diesem interdisziplinär angelegten Forschungsprojekt.

Es soll Perspektiven einer nachhaltigen Landwirtschaft aufzeigen, bei der ökologische und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden.

Hierzu ist es notwendig, regionale Leitbilder (Umweltqualitätsziele) zu formulieren sowie Nutzungspotentiale bzw. Toleranzgrenzen der Landnutzung aufzuzeigen. Indikator- und Prognosemodelle werden zur Abschätzung und

Bewertung von Veränderungen abiotischer und biotischer Parameter im Zuge von Nutzungsänderungen entwickelt. Auf dieser Grundlage werden modellhaft Konzepte für eine integrierte Entwicklung von Landwirtschaft und Naturschutz sowohl für den gesamten Naturraum als auch auf Betriebsebene für ausgewählte, repräsentative links- und rechtselbische Flächen erarbeitet.

Konsequenzen aus integrierten Betriebs- und regionalökonomischen Analysen sind mit einem aufzubauenden Datenpool für Nutzungsalternativen in Bezug zu bringen.

Unter Anwendung eines Geographischen Informationssystems (GIS) werden Entwicklungsszenarien dargestellt. Die Konzeptentwicklung basiert auf dem interdisziplinärem Zusammenspiel wissenschaftlicher Methoden aus dem ökologischen, dem planerischen, dem volks- und betriebswirtschaftlichen Bereich und integriert die wesentlichen Aspekte der landwirtschaftlichen Produktionstechnik und des Marketings.

Bei der Leitbild- und Zielentwicklung können sich Landwirte frühzeitig beteiligen und ihre Interessen einbringen. Auf diesem Wege sollen realisierbare Entwicklungsziele und -maßnahmen formuliert werden, die durch eine hohe Akzeptanz bei den Landwirten der Region getragen werden.